

Erlensee, den 18.06.2015

Stellungnahme zur Anhörung über die EU-WRRL – Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

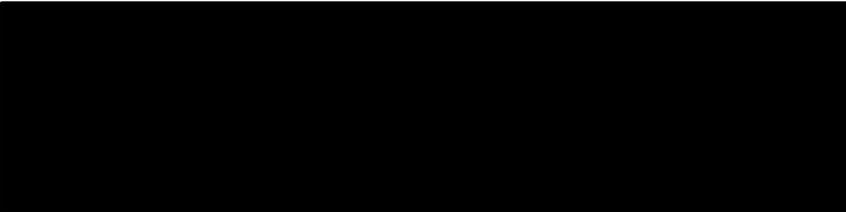
Die EU-WRRL und die Planung der Hessischen Landesregierung haben wir zur Kenntnis genommen, dabei haben wir festgestellt, daß die Regelungen aus unserer Sicht an der Kinzig keinerlei Anwendung gefunden haben. Beispiel: Während der Ausführung der Arbeiten am Naturschutzprojekt Ruhlsee bei Langenselbold im Jahr 2009 wurde der Verlauf der Kinzig durch einen sogenannten Bypass verändert. Dieser Bypass ist heute der Flusslauf der Kinzig, der ursprüngliche Lauf ist heute fast ohne Strömung. Darüber hinaus fließt das Wasser der Kinzig direkt in den Ruhlsee, wird dort erheblich erwärmt und mit Algen angereichert, um dann im Auslauf des Ruhlsees als grüne Brühe dem Flusslauf wieder zugeführt zu werden. Durch die Anbindung der Kinzig erfolgte eine Beeinträchtigung des Fließwassersystems, dies kann den EU-WRRL keinesfalls entsprechen. Dadurch, daß sowohl der Ruhlsee als auch der Kinzigsee von der Kinzig gespeist werden, geht dem eigentlichen Fluss durch Verdunstung in den beiden Seen eine erhebliche Wassermenge verloren. Am 18.08.2010 fand eine Informationsveranstaltung in der Klosterberghalle Langenselbold mit anschließender Besichtigung des Ruhlsees statt. Bei dieser Veranstaltung wurden von unserer Seite einige Mängel vorgetragen:

1. Ständiger Durchfluss
2. Ungehinderter Fischwechsel
3. Sommer- bzw. Winterstau, zu gewissen Jahreszeiten, Frühjahr und Herbst wird das Wasser des Ruhlsees abgelassen um eine bestimmte Wasserhöhe einzuhalten, der erste Ablass erfolgte am 08.05.2009 mit der Folge, daß fast der gesamte Muschelbestand und die Fischbrut eines Jahres im Trockenen lagen und verendeten, es erfolgte vorher keine Meldung, wie eigentlich verabredet, an die Fischereiberechtigten
4. Dass der Bypass in wenigen Jahren durch das Hochwasser zum Flusslauf wird

Wir erhielten zum Teil ausweichende Antworten, aber auch schockierende. Zu Punkt 2 erhielten wir vom Vertreter der zuständigen Behörde Herrn Wischowski die Aussage, daß ist so und bleibt so. Zu Punkt 4 erwiderte der Geschäftsführer der GNA, damals noch HGON, Herrn Könitzer, dann entsteht ein Altarm, was habt ihr dagegen.

Zusammenfassend können wir feststellen, daß durch angebliche Naturschutzmaßnahmen eine Verschlechterung des Gewässersystems Kinzig herbeigeführt wurde und die Richtlinien der EU-WRRL nicht eingehalten wurden. Maßgebend für die Ausführungen der Arbeiten waren die HGON, die Stadt Langenselbold, das Amt für Straßenbau und Verkehrswesen Gelnhausen und für den RP Darmstadt das Amt für Umwelt Frankfurt Herr Wischowski..

Wir fordern daher über das Maßnahmenprogramm die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. 2 getrennte Biotope (Kinzig und Ruhlsee), siehe auch Planfeststellungsverfahren.



Naturschutzbeauftragte des Verbandes Hessischer Fischer im Main-Kinzig-Kreis

Erlensee, den 18.06.2015

Stellungnahme zur Anhörung über die EU-WRRL – Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fischaufstiegshilfe an der alten Mühle in Erlensee wurde im Jahr 2005 in Betrieb genommen, schon im Jahre 2009 war sie nicht mehr funktionsfähig. Im Oktober 2010 versuchten 17 freiwillige Helfer der beiden Angelvereine ASV Geb´ emm Erlensee und des 1. AV Erlensee das Umgehungsgerinne wieder funktionsfähig zu machen. Seitdem ist weder von der Stadt Erlensee noch einer anderen Behörde etwas getan worden. Am 02.10.2014 wurde von Hessen Mobil eine Elektrobefischung des Umgehungsgerinnes getätigt. Es wurden lediglich kleine Döbel, Barsche und Rotaugen gefangen und verwogen. Durch Bewuchs und Veränderung der Steinschüttung ist das Gerinne für größere Fische als Passage nicht geeignet, da auch die Wassermenge und damit die Durchflussgeschwindigkeit ständig abnimmt, was bei einem ca. 200m langen Bypass nicht verwunderlich ist. Auch konnte nur ein Teilstück von ca. 20m befischt werden, da durch Brombeerhecken und Baumbewuchs der Rest des Gerinnes nicht mehr zugänglich ist. Wir fordern daher, die Passierbarkeit des Bypasses wieder herzustellen und dies durch ständige Kontrollen zu überprüfen. Leider erfolgt auf Anrufe und Meldungen aus Anglerkreisen keine Reaktion der zuständigen Behörden.

Mit freundlichen Grüßen



Naturschutzbeauftragte des Verbandes Hessischer Fischer im Main-Kinzig-Kreis

Erlensee, den 17.06.2015

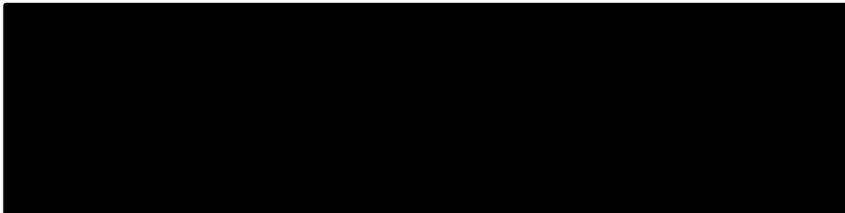
Stellungnahme zur Anhörung über die EU WRRL – Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren

die Lache (bzw. auch Grenz- oder Hainlache genannt) ist ein kleines Nebengewässer der Kinzig und wurde vom 1. AV Erlensee auf Erlenseer Gelände gepachtet. Sie wurde im Jahre 2004 renaturiert, um Fischen und anderen Wassertieren wieder einen Lebensraum zu bieten. Bei einer Elektrobefischung durch Hessen Mobil am 02.10.2014 wurden auf einer Strecke von 1km lediglich 4 Stichlinge gefangen, was für eine sehr schlechte Wasserqualität spricht. Die ausführenden von Hessen Mobil meinten, hier müsse erst vor kurzem eine große Schadstoffmenge zugeführt worden sein. Die Kontrolle der Gewässergüte sollte von Seiten der Angler erfolgen. Bei mehreren Befischungen wurden keine Fische gefangen, bei Messungen durch Herrn Kuprian konnten Schadstoffe nachgewiesen werden. Für dieses Nebengewässer der Kinzig wurde weder ein Verbesserungs- noch ein Maßnahmenprogramm vorgeschlagen.

Unsere Forderung, Aufnahme der Lache in das Maßnahmenprogramm. Die Kläranlage in Rodenbach sollte dazu verpflichtet werden, ihre Einleitungen besser zu klären und den wechselnden Wassermengen der Lache anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen



Naturschutzbeauftragte des Verbandes Hessischer Fischer im Main-Kinzig-Kreis